

Buch des Monats Juli 2022

Fronsberger, Leonhardt: Bauw Ordnung Frankfurt am Main: Han, Weigand (Erben) 1567, VD16 F 3108

Standort: 47 713 4°

Die Stadtbibliothek freut sich diesen Monat einen Neuzugang präsentieren zu können: Leonhardt Fronsbergers *Bauw Ordnung von Burger und Nachbarlichen Gebeuwen, in Stetten, Merckten, Doerffern, Flecken und auff dem Land*.

Mit der Bauordnung legte der Ulmer Bürger Leonhardt Fronsberger ein Handbuch für die Errichtung, den Umbau und den Abriss öffentlicher ("bürgerlicher") Gebäude vor, das nicht nur die Planungen und Kostenvoranschläge für kommunale Bauvorhaben erleichtern sollte, sondern auch Hilfestellung dabei gab, die Qualität und Menge von benötigtem Baumaterial richtig einzuschätzen und die verschiedenen Handwerker angemessen zu bezahlen.

Über Fronsbergers Herkunft und Ausbildung ist sehr wenig bekannt: Die Bauordnung widmete er 1564 Herzog Albrecht V. und bezeichnete darin Bayern als sein "geliebtes Vaterland". Im Jahr 1548 hatte er allerdings das Ulmer Bürgerrecht erworben, war mit einer Ulmerin verheiratet und besaß ein Haus dort. Aufgrund seiner langjährigen militärischen Erfahrung beauftragte der Ulmer Magistrat ihn mit der Inspektion der städtischen Verteidigung. Bei der Sichtung der Büchenschützen traf ihn versehentlich eine Kugel – nach Weyermann hatte der Ulmer Hans Beiel den unvorsichtigen Schuss abgegeben – und Fronsberger erlag seinen Verletzungen am 23. Mai 1575.

Fronsperger war Soldat und Schriftsteller: Er diente als Landsknecht im kaiserlichen Heer und war lange Zeit auf Kriegszügen unterwegs. Noch 1566 kämpfte er in Ungarn gegen das osmanische Heer. Sein militärisches Erfahrungswissen verarbeitete er in mehreren Publikationen, am bekanntesten ist das "Kriegsbuch" (3 Bände, Frankfurt am Main 1573), das mit Holzschnitten und Kupferstichen von Jost Amman reich illustriert wurde.

Dagegen hat die Bauordnung bislang wenig Aufmerksamkeit erfahren. Thema und Ausstattung sind nüchtern, ein Buch für städtische Entscheidungsträger und Amtsleute. Dabei erscheinen die darin behandelten Probleme durchaus aktuell:

"Deswegen sollten die Kosten für jeden Bau vorab sorgfältig geprüft und überschlagen werden, denn es begibt sich doch oft, dass es hinterher vier oder fünf Mal mehr kostet, als es veranschlagt worden ist. Denn Gebäude und Kriege werden leichtfertig geschätzt und begonnen, aber nur unter großen Schwierigkeiten planmäßig abgeschlossen." (fol. 1rv)

Die optische Gestaltung der Bauordnung passt zu ihrem Inhalt: Ein klares Layout mit großzügigen Überschriften, Kapitelzählung und en bloc gesetzten Paragraphen erleichtert die Orientierung auf der Seite. Am äußeren Rand sorgen kleine Inhaltsangaben dafür, dass man gezielt thematisch Interessantes herausuchen kann. Ein Register erschließt die drei Teile und Kapitel.

Glücklicherweise konnte Fronsbergers Bauordnung aus Privatbesitz für die Ulmer Sammlung erworben werden. Leider fehlt dem Exemplar das schön gestaltete Titelblatt. Das enorm große, kolosseumartige Bauwerk darauf, das auch unser Plakat zielt, wäre aber nach einer gründlichen Kostenkalkulation wohl in keiner deutschen Stadt in Angriff genommen worden.

Sie können das Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek München online durchblättern unter: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10144831?page=1> oder scannen Sie den QR-Code.

Literaturhinweis:

Huber, Max, "Fronsperger, Leonhart" in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 662-663 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd124630642.html#ndbcontent>